Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Gegen

Rheumatismus

gebrauche

Gegen alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Gegen äußerliche Verletzungen

Brandwunden, Frostbeulen, Brühungen, Schnittwunden, aufgesprungene Hände, geschwollene Brüste.

Gegen innerliche

Verletzungen.

Verstauchungen, Quetschungen, Verrenkungen und Hexenschuß,

gegen

Neuralgia

und alle damit verbundenen Leiden, Reißen im Gesichte, Gliederreißen, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Zahnweh, Ohrenweh, Gelenkschmerzen, Kopfweh,

gegen

Gicht

Wunderbare Kuren.

Pastor F. W. Buchholz, Wasica, Minn., wandte das St. Jakobs Oel bei einer Frau seiner Gemeinde an, welche schon seit 17 Jahren an Rheumatismus litt und bettlägerig war. Nachdem sie drei Tage lang das Oel gebrauchte, konnte sie wieder aufstehen.

Herr R. Schäfer, 31 Brownstr., Allegheny City, Pa., war über 8 Jahre mit Rheumatismus behaftet und hatte schon alle Medizinen ohne Erfolg gebraucht. Eine einzige Flasche St. Jakobs Oel curirte ihn vollständig.

Herr Gustav A. Heilmann, Redakteur des Pittsburgh „Republikaner," litt zwei Jahre lang an rheumatischen Schmerzen und brachte manche Nacht unter Qualen schlaflos zu. Zwei Flaschen St. Jakobs Oel kurirten ihn

Frau Vrena Gugelmann, 59 Jahre alt, aus der Schweiz, Canton Argau, jetzt aber in Rochester, N. Y., ansäßig, hatte, solche rheumatische Schmerzen in den Beinen, daß sie nicht gehen konnte. Nach dem Gebrauche einer Flasche St. Jakobs Oel fühlte sie wie neugeboren und konnte wieder flott laufen.

Herr A. B. Burk, Whitewater Wisc.: —Das St. Jakobs Oel kurirt Alle. Einer meiner Kunden behauptet, es sei eine Gottessendung.

Herr J Kisthart, Mahony City, Pa., litt furchtbar an Rückenschmerzen. Eine Flasche curirte ihn.

Frau Katharine Zimmermann, Lancaster, N. Y., wandte das St. Jakobs Oel mit Erfolg gegen Beingeschwulst und Gesichtsrose an.

Hr. B. Seim, South Adams, Mass, schreibt: Das St. Jakobs Oel thut hier Wunder.

Hr. Henry Lear, Patriot, Ohio, hatte solchen Schmerz in der linken Schulter, daß er sich nicht rühren konnte. Das St. Jakobs Oel kurirte ihn nach zwei Tagen.

Hr. Franz Wilke, La Fayette, Ind., berichtet von einem Falle, wo ein Mann so stark an Rheumatismus litt, daß er sich nicht bewegen konnte. Seine Beine waren geschwollen und er litt unsägliche Schmerzen. Zwölf Stunden nach Gebrauch des St. Jakobs Oel waren alle Schmerzen und die Geschwulst verschwunden.

Hr. Henry Schäfer, Millersburg Ohio, Rhematismus in den Hüften.

Hr. Henry Stouck, Meadville, Pa., bösartiger Rheumatismus.

Hr. Fr. Witt, Cleveland, Ohio, Rheumatismus im Beine: nach dreimaligem Einreiben vollständig kurirt.

Hr F Radder, Cleveland, Ohio, große und anhaltende Schmerzen auf dem Ballen des rechten Fußes: nach zweimaligem Gebrauche sofort alle Schmerzen verschwunden.

Ferner gegen alle Gebrechen, welchen unsere

Hausthiere

unterworfen sind, als Verstopfung, schweres Uriniren, Colic

Beinspath,

Schrunden und Fußfäule, Klauenfäule bei Schaafen, Nierenwürmer bei Schweinen.

Schwielige Flechten (Sweeney)

Warzen, Epizotie, Stauchungen und Quetschungen, offene Wunden, Lahmheit

Hufgeschwulst,

Windgallen, Kronen-Geschwüre,

geschwollene Euter,

Aufbruch und Genick-Fisteln. Fisteln Salenders und Malenders,

Raude und Beulen,

Schrammen.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2), ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger, als $5 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.

Baltimore' Md.

Alleinige Niederlage für Amerika.

Kauft Groceries

bei

A. J. PRUDOT & Co.

gegenüber R. H. Hasenritters Store.

und spart dabei Geld.

Mit der vorliegenden Nummer beschließt das Hermanner Volksblatt seinen zweiundzwanzigsten Jahrgang. Seit dem Bestehen desselben war es im Interesse des Deutschthums im County und Staat thätig und hatte in dieser Zeit wohl manchen Kampf ums Dasein zu bestehen, bis sich dasselbe eine feste selbstständige Stellung errungen. Seitdem wir die Redaktion übernommen, haben wir uns bemüht alles in unseren Kräften stehende für das Wohl des Gemeinwesens zu thun. Ob wir darin erfolgreich gewesen, müssen wir dem Urtheil unserer Leser überlassen, und wie dies auch ausfallen mag können wir uns mit den Gedanken trösten, daß es am Wollen nicht gemangelt hat. Die stetige Zunahme unserer Abonnentenliste gilt uns als Beweis der Zufriedenheit des Publikums mit der Haltung des Blattes und wir werden auch in der Zukunft versuchen das „Volksblatt" so interessant wie möglich zu gestalten. Indem wir unseren Mitbürgern für die uns bis jetzt bezeugte liberale Unterstützung danken, hoffen wir, daß sie auch fernerhin fortfahren werden ein reges Interesse für das Bestehen des Blattes zu nehmen. — Die Redaktion

Spezial-Depesche

An Herrn **Otto E. Monnig,**

Hermann. Mo.

Ich werde Ihnen am 26. d. M. eine Carladung Weihnachts-Zuckerwaaren übersenden da ich auch in diesem Jahre, wie früher mein Hauptquartier in Ihrem Laden aufzuschlagen beabsichtige.

Achtungsvoll,

Santa Claus.

— Die Stimmgeber von Norvolk, Connecticut, haben ihren Stadtschatzmeister in der kürzlich abgehaltenen Wahl zum fünfzigsten Male wiedererwählt. Sie haben gefunden daß er ein ehrlicher Mann ist, und über jeden ihm anvertrauten Dollar Rechenschaft ablegte und sie haben ihn behalten. Die guten Leute scheinen auf das große amerikanische Prinzip — Beamtenwechsel — kein so großes Gewicht zu legen und doch hört man von dorther keine Befürchtungen über den Bestand unserer republikanischen Institutionen aussprechen.

Citronen stets an Hand in dem Familien Grocerie Store von Otto E. Monnig.

Die Mitglieder der Thalia sind gegenwärtig mit dem Einstudiren eines neuen Lustspieles beschäftigt. Dasselbe führt den Titel „Hat seine Handschue vergessen" und ist reich an komischen Scenen.

Wir bedauern berichten zu müssen, daß Herr Jakob Colling sehr schwer erkrankt daniederliegt und an seinen Aufkommen gezweifelt wird.

Echte Schinkenwurst nur 12½ Cents das Pfund in Otto E. Monnigs Familien Grocerie Store.

Unter den Bewerbern für das Amt des Sprechers des Repräsentantenhauses der nächsten Legislatur von Missouri wird auch Herr Ed. J Belch, von der allgemein bekannten Advokaten Firma, Lay & Belch, genannt. Herr Belch ist wohl den meisten unserer Leser bekannt, da er seit einer langen Reihe von Jahren im hiesigen Kreisgerichte als Anwalt thätig war und seine Clienten in unserem County sehr zahlreich waren. Allgemein hört man die Meinung aussprechen, daß derselbe sich ganz besonders für das Sprecheramt des Repräsentantenhauses eignet. Da denn doch ein Demokrat diesen Posten inne haben wird, hoffen wir daß Herr Belch in seiner Bewerbung um dieses ehrende Amt erfolgreich sein wird. Obschon unsere Ansichten in politischer Beziehung nicht übereinstimmen, haben wir Herrn Belch als einen Ehrenmann kennen lernen, der in jeder Beziehung sich die Achtung selbst seiner politischen Gegner erworben und von dem, nur zu vielen Amerikanern eigenen, nativistischem Dünkel und Temperenz-Schrullen gänzlich frei ist.

Beste per Hand gemachte Veal Kip Stiefel im Capitol Schuh Store von W. F. Mertens.

Während der vier Jahre in denen Herr Rudolph Hirzel als County-Anwalt fungirte ist keine von ihm verfaßte Anklageschrift wegen Formfehler unterdrückt (quashed, wie der juristische Ausdruck lautet,) worden. Wir bezweifeln ob irgend ein anderes County unseres Staates dasselbe von seinem County-Anwalt sagen kann.

O. T. Mertens

Nachfolger von

G. A. & O. T. MERTENS,

hat soeben einen vollständigen Vorrath von

Herbst und Winter-Waaren

eingelegt, welche er für Baar zu unerhört billigen Preisen verkauft.

(Eingesandt.)

Giftlegen und dessen Folgen.

Herr Redakteur: Es wird oft bei dem Legen von Gift für die Vertilgung von Ratten, Mäusen und anderem Ungeziefer mit einer frevelhaften Leichtsinnigkeit verfahren, welche an Meuchelmord-Versuch grenzt. Nicht nur daß, wie dies häufig geschieht Hunde und Katzen das an ihnen zugänglichen Plätzen gelegte Gift bekommen und dadurch getödtet werden, läuft man dabei auch Gefahr daß kleine Kinder desselben habhaft werden und davon genießen könnten. Wäre es nicht besser statt des gefährlichen Giftes sich der Fallen, welche man ja in allen erdenklichen Formen haben kann, zu bedienen; dadurch wäre wenigstens kein Menschenleben gefährdet, und es würden auch nicht so viele nützliche Hausthiere getödtet. In letzter Woche wurden wieder sechs Hunde durch Strychnin vergiftet, worunter auch ein mir gehörendes ganz harmloses Thier und ich möchte gerne den Giftleger ermitteln.

Wünschenswerth wäre es wenn hier in Amerika ein ähnliches Gesetz eingeführt würde, wie es schon seit langer Zeit in Deutschland besteht, nämlich: daß kein Apotheker berechtigt ist, Gift ohne ärztliches Rezept, einerlei für welchen Zweck an irgend Jemand abzuliefern. Wenn ich jedoch nicht irre, besteht ein ähnliches Staatsgesetz in unserem Staate, das aber dadurch umgangen wird, daß der Käufer angiebt, daß er das Gift nicht für sich selbst benutzen will, und der Apotheker denkt dann daß auf ihm keine Verantwortlichkeit laste, wenn daraus ein Unglück entsteht. Nach meiner Ansicht würde manches Menschenleben gerettet, wenn die selbstmordplanenden Personen kein Gift erlangen könnten und genöthigt wären auf eine andere Weise ihrem Dasein ein Ende zu machen. Somit wäre wenigstens Mordmethode beseitigt.

Chas. Kimmel.

Kaltes Fieber herrscht vo r

Wenn die Symptome sich zeigen, so nehmet etwa zwei oder drei Theelöffel voll von Perry Davis' „Pain Killer" in einer halben Pinte heißen Wassers, welches mit Molaffe vorher süß gemacht worden ist. Wenn die erste Dosis das Fieber nicht beseitigt, so nehmet eine zweite. Badet auch den Rücken und den Unterleib mit dem „Pain Killer."

Cooper Hill 20. November.

Albert Koen, welcher den früher von Hrn. Wm. Lange betriebenen Store hielt, ist seit dem 9. d. M. verschwunden und ist bis jetzt keine Nachricht über seinen Aufenthalt oder die Ursache seines Verschwindens an die Oeffentlichkeit gelangt. Derselbe begab sich an obigem Tage auf eine Collektions-Tour und beabsichtigte am darauffolgenden Dienstag wieder nach Hause zu kommen. Man glaubt nicht, daß er wegen Schulden durchgebrant sei, da der Vorrath von Waaren in seinen Geschäfte hinreicht um alle seine Ausstände zu decken. Gestern Nachmittag legte der Sheriff im Auftrage der Gläubiger Beschlag auf alle in seinem Laden befindliche Waaren Koen hatte sich, wie mir mitgetheilt wird in letzter Zeit ziemlich stark dem Trunke ergeben. Sein Verschwinden hat die ganze Nachbarschaft in Aufregung versetzt da er das Vertrauen der ganzen Bevölkerung besaß und Niemand glaubte daß er sich in betrügerischer Absicht entfernte. Er wurde zuletzt auf einen Wagen auf der Straße nach Washington gesehen. Vielleicht bin ich im Stande Ihnen nächstens mehr über diese Angelegenheit zu berichten. Herr Reitemeyer welcher vor etlichen Wochen bei dem Versuche seine in der Nähe von Hermann scheugewordenen Pferde zu halten, den Arm brach, befindet sich unter der Pflege des Herrn Dr. Stofregen und wird wohl in kurzer Zeit im Stande sein die Binde zu entbehren.

Herr Heinrich F. Schneider kehrte letzten Freitag mit seiner jungen Gattin, Fräulein Catherine J. Meyer, von Gasconade County nach Hause. Möge dem jungen Paare die Sonne des Glückes ungetrübt scheinen der Wunsch Ihres Correspondenten.

Daß guter Rath oft mehr als Gold werth ist, beweist folgender Fall: Herr Barnhard Stiehle, Milville, O., schreibt: „Ich bin schon lange Zeit mit Brustleiden und kurzem Athem behaftet und es schien, als wolle sich das Uebel gar nicht geben. Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee, den mir ein Freund empfahl, hat mir viel Gutes gethan, was ich gerne bezeuge.

Haben Sie jemals die Kuchen und Jumbles versucht welche Otto E. Monnig verkauft.

Ehrende Anerkennung.

Da während der letzte Woche abgehaltenen Sitzung der Circuit Court Herr Hundhausen zum letzten Male als Clerk dieses Gerichtshofes fungirte, nahmen die hier praktizirenden Advokaten Anlaß, ihm vor seinem Austritt aus dem Amte ihre Anerkennung für die fähige und gewissenhafte Verwaltung seines Amtes zu bezeugen. Als die geeignetste Weise dies zu thun, wurde nach einer Berathung die Ueberreichung eines Spazierstockes und einer Pracht-Ausgabe von deutschen Liedern erkannt. Alle nöthigen Arrangements wurden getroffen und Freitag Abend für die Ueberreichung festgesetzt.

Die Mitglieder der Harmonie-Orchester-Sektion sowie eine Anzahl persönlicher Freunde des Herrn H. wurden von dem Committe eingeladen der Feierlichkeit beizuwohnen und versammelten sich am Freitag Abend in der Speisehalle des White Haus, wo die Ueberreichung stattfinden sollte.

Nachdem das Orchester eine Piece gespielt, hielt Ex. Richter Gale eine kurze Ansprache in welcher er den Gefühlen der Achtung und Anerkennung Seitens der Anwälte Ausdruck verlieh und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen denselben und Herrn Hundhausen erwähnend, bemerkte der Redner daß die Herren Anwälte sein Ausscheiden aus dem von ihm in so fähiger Weise verwalteten Amte nicht vorübergehen lassen wollten ohne ihm wenigstens als Zeichen ihrer Achtung und Anerkennung eine kleine Gabe überreicht zu haben.

Herr Hundhausen dankte den Gebern für dieses Zeichen ihrer Achtung und sagte, daß es ihm hohes Vergnügen bereite zu sehen, daß diejenigen welche am besten im Stande sind darüber zu urtheilen, seiner Amtsführung eine so hohe Anerkennung zu Theil werden lassen und daß es ihm ermöglicht gewesen sich die Achtung und den Respekt derer zu erwerben mit denen er während der letzten acht Jahre in Ausführung seiner Pflichten als Beamter am meisten in Berührung gekommen.

Richter Seay und mehrere andere der Herren Anwälte hielten im Laufe des Abends kleine Ansprachen in denen sie die exemplarische und fähige Amtsführung des Herrn Hundhausen anerkannten. Ersterer betonte besonders, daß diese ehrende Anerkennung des Herrn Hundhausen durchaus nicht als eine Demonstration gegen seinen Nachfolger oder gar gegen die Bürger von Gasconade County zu betrachten sei. Es sei das unbestreitbare Recht des Volkes sich selbst seine Diener zu wählen aber ebenso haben die Mitglieder des Advokatenstandes das Recht ihre Anerkennung der Verdienste des Herrn Hundhausen auf die ihnen am schicklichsten scheinende Weise zum Ausdruck zu bringen.

Er erwähnte auch im Laufe seiner Rede der Thatsache, daß von allen von Herrn Hundhausen ausgestellten „decrees" nicht eines einer Abänderung unterworfen worden und schloß mit der Bemerkung daß Herr Hundhausen der beste Circuit Clerk sei, den er während seiner ziemlich ausgedehnten Praxis getroffen habe.

Der Herrn Hundhausen überreichte Stock ist ein Prachtwerk, mit goldenem Knopfe auf dem nachstehende Inschrift eingravirt ist:

To Col. Julius Hundhausen by his friends and members of the bar of the Gasconade Circuit Court. November term 1878.

Die fröhliche Gesellschaft dachte nicht an den Aufbruch bis der Glockenschlag die erste Morgenstunde verkündete. — Alle erklärten einen recht angenehmen Abend verlebt zu haben, an den sie wohl oft mit Vergnügen zurückdenken werden.

Ein Paar schwere Kipp Stiefel zu $2 50 im Capitol Schuh Store von W. F. Mertens.

Eingesandt.

Berger, 15 November 1878

Werther Herr Redakteur:

Ich habe den in Ihrer letzten Nummer veröffentlichten Wahlbericht gelesen und zu meinem höchsten Erstaunen daraus ersehen, daß die alten Beamten, bis auf drei alle aus dem warmen Neste gehoben worden sind. Was ich sehr bewundere ist, daß der große Wahlsturm nicht auch noch die drei anderen Herren hinausgefegt hat. Ich kann es angesichts dieser Ereignisse nicht unterlassen noch einige Zeilen an ihr werthes Blatt einzusenden betreffs unseres langjährigen Assessors Herrn Gentner, welcher uns manchem Wahlkampfe siegreich hervorgegangen und zuletzt dennoch unterliegen mußte. In seinem Falle hat sich auch wieder einmal das Sprichwort: „Undank ist der Welt Lohn", bewahrheitet. Möge er nun in seinen alten Tagen von den Anstrengungen und Mühen welche ihm sein Amt brachte ausruhen und in dem Gedanken Befriedigung finden, daß er stets seine Pflicht erfüllt und alle gleich behandelt habe.

M.

Jetzt ist die Zeit einen Hut oder ein Paar Handschuhe zu kaufen, da Otto E. Monnig entschlossen ist, jeden Hut und jedes Paar Handschuhe, welche er noch auf Lager hat vor dem 1. Januar zu verkaufen.

Clifford's Febrifuge. Schnell und sicher wirkend, heilend und kräftigend, Naturmittel für Fieber und Wechselfieber. — Kein Fall des Nichtwirkens bekannt. — Dieses allgemein beliebte Mittel unterscheidet sich von allen anderen Fiebermedizinen durch völlige Reinheit von irgend welchen, vergiftende Nachwirkungen auf das System ausübendem Bestandtheil; es geht über in Circulation und zerstört das eingeathmete Gift, dadurch die Krankheit ausrottend, ohne jene traurigen Folgen zu haben, als wie Schwere und Schmerz im Kopfe, Ohrensausen und Schwerhörigkeit. Man versuche es einmal und man wird nicht mehr ohne dieses Mittel existiren können. J. C. Richardson, Eigenthümer, St. Louis, Mo. Zu haben bei allen Droguisten und Apothekern.

Das nächste Concert der Harmonie Gesellschaft findet am Samstag den 7. Dezember statt und wird, den Vorbereitungen nach zu urtheilen, sich würdig an das letzte anschließen.

Unter den vom Postdepartement ausgeschriebenen Offerten für Angebote zur Beförderung der Post vom 1. Juli 1879 bis 30 Juni 1883 finden wir folgende unser County betreffend, und veröffentlichen dieselben zum Nutzen Solcher welche etwa Lust haben sich um den Dienst auf einer oder der anderen Strecke zu bewerben.

Route No 28445. Von Cleavesville über Bland, Woolam und Bay nach Hermann 41 Meilen und zurück; einmal per Woche. Verläßt Cleavesville am Freitag Morgen um 6 Uhr und soll bis 6 Uhr Abends in Hermann anlangen. Verläßt Hermann am Samstag Morgen um 6 Uhr und soll Abends 6 Uhr in Cleavesville eintreffen. Bieter haben mit ihrem Angebote eine Bürgschaft von $350.00 einzugeben.

Route 28446. Von Canaan über Bem, Owensville, Drake und Swiss nach Hermann; 41 Meilen und zurück; zweimal wöchentlich. Verläßt Hermann jeden Mittwoch und Samstag um 6 Uhr Vormittags und soll bis 7 Uhr Abends in Canaan anlangen. Bürgschaft $600. Angebote für die Beförderung der Post von Berger nach Little Berger, New Haven nach Stony Hill und Big Springs nach Hermann.

Auskunft über die Form in welcher Angebote gemacht werden müssen sowie über andere Bedingungen kann von den Postmeistern an den Endpunkten der besagten Linien erlangt werden. Angebote müssen bis zum 1. Februar 1879 eingereicht werden und der Zuschlag wird an oder vor dem 31. März 1879 bekannt gemacht.

Frische Rosinen und Corrinthen billig und gut zu haben in

O. E. Monnigs Grocerie.

Seit einigen Tagen liefert Herr Kropp seinen Kunden von ihm selbst gebrautes Bier, welches an Güte dem St. Louiser nicht nachsteht. Wir sind überzeugt daß Herr Kropp in Kurzem nicht nur unsere hiesigen Wirthe alle mit seinem ausgezeichneten Gebräu versehen, sondern auch den St. Louiser Brauereien in unseren Nachbarstädten manchen Kunden wegnehmen wird.

Herr O. T. Mertens reiste gestern nach St. Louis wo er seine Einkäufe von Winter-Waaren und Feiertags Geschenke zu machen beabsichtigt. Herr Mertens wird in Zukunft dem Dry Goods Geschäft seine Hauptaufmerksamkeit schenken und dadurch in Stand gesetzt einen größtren Vorrath von allerlei Kleiderstoffen und Schnittwaaren an Hand zu halten als dies bisher der Fall gewesen, so daß man in seinem Store ein so reichhaltiges Lager vorfinden wird, wie in ähnlichen Geschäften in St. Louis und anderen großen Städten.

Ein berühmter Geologe, Sir Charles Hail erklärt, daß in fünf Millionen Jahren der ganze nordamerikanische Continent ein Raub des Meeres werden wird. Da ist es doch der größte Luxus noch Grundeigenthum zu erwerben.

Für den besten Kaffee Zucker
„ die „ Schinken-Wurst
„ „ „ Holländischen Häringe
„ „ „ Amerikanischen „
„ den „ New York Käse
„ „ „ Schwarzen Thee und
„ „ „ Whiskey geht nach
Otto E. Monnig's Grocerie.

Jetzt kommen die langen Winterabende in denen der Farmer hinreichend Zeit zum Lesen hat. Derselbe kann sicherlich keine interessantere Lektüre finden als das in seinem County veröffentlichte Blatt bietet. Dasselbe enthält alle wichtigen Ereignisse im County die Nachrichten über Verhandlungen der verschiedenen Gerichtshöfe ꝛc. Sachen von denen in den auswärts gedruckten Blättern nichts zu finden ist. Nebenbei enthält dasselbe in gedrängter Form Berichte über die wichtigsten Ereignisse im ganzen Lande und Nachrichten aus Europa und anderen Welttheilen.

Neues Buchweizenmehl soeben erhalten in

Otto E. Monnig's Familien Grocerie.

Nächsten Donnerstag ist Danksagungstag und vergeblich sehen wir uns nach dem für diesen Tag zum Opfer bestimmten fetten „Turky" um. Wieder einer der vielen Tausenden die an diesem Tage ohne den nationalen Braten sein müssen. Hard Times

Von allen Theilen des Landes kommen die Berichte über die großen Verkäufe und die stetig zunehmende Nachfrage für die mit Recht so beliebte zuverlässige „Standard" Nähmaschine deren Preis die Fabrikanten auf $20.00 herabgesetzt haben und dabei alle sog. Attachments beigeben, wodurch sie ihre Maschine so populär unter dem Volke gemacht haben, wie dies noch keiner anderen Gesellschaft gelungen ist. Agenten geben überall die theuren Maschinen auf und übernehmen die Agentur für die Standard, da sie wissen daß mit der besten Maschine zu dem niedrigsten Preise sie allen anderen den Rang ablaufen können. In dieser Maschine sind alle Vortheile vereinigt. Sie übertrifft alle anderen in Eleganz und Dauerhaftigkeit der Arbeit, ist leichter zu handhaben, sicher in Bewegung auf erprobten Jedeen zusammengestellt, alle der Reibung ausgesetzten Theile sind aus Stahl gemacht und kann diese Maschine als das Muster einer brauchbaren Nähmaschine bezeichnet werden, welche länger aushalten wird als irgend eine andere Maschine und dies zu einem Preise weit unter dem irgend einer anderen. Dieselbe wird auf fünf Jahre garantirt und während dieser Zeit kostenfrei reparirt. Wird nach irgend einem Theile des Landes zur Untersuchung gesandt ehe man dieselbe zu bezahlen braucht. Wir glauben, daß in kurzer Zeit in dieser Nachbarschaft eine so große Nachfrage für dieselbe erstehen wird, wie in andern Orten. Familien welche die beste Nähmaschine zu besitzen wünschen oder Solche die eine Agentur haben möchten sollten direkt an die Fabrikanten schreiben.

Siehe Anzeige an einer anderen Stelle dieses Blattes. Adressire Standard Maschine Co., Ecke Broadway und Clinton Place New York.

Ein „Counterfeit"-Silber-Dollar, der nur an dem dumpferen Klang und der etwas helleren Farbe erkannt werden kann, cirkulirt jetzt hier im Westen. Man sehe sich vor.

Neues

Kleider-Geschäft

der größte Vorrath von

Fertigen Kleidern Hüten und Kappen

welcher je dem Publikum von Hermann und Umgegend zur Auswahl vorgelegt wurde findet man in dem neuen Kleidergeschäft von

A. SCHLENDER

an der südwest Ecke von Front und Schiller Straße Hermann Mo.

— Dem Oberbundes-Gericht liegt gegenwärtig ein Prozeß zur Entscheidung vor in dem es sich um nichts Geringeres handelt, als um die Macht des Congresses die Vielweiberei in den Territorien zu verbieten. Der Thatbestand ist kurz folgender: George Reynolds war, unter Abschnitt 5252 der revidirten Bundesgesetze, im Bezirksgericht für das Territorium Utah wegen Vielweiberei in Anklagestand versetzt worden. Er wurde schuldig befunden, legte aber Berufung an das Obergericht. Unter den hierfür angegebenen Gründen ist nur einer von allgemeinerem Interesse, welcher lautet, daß der Congreß kein verfassungsmäßiges Recht hat, die Vielweiberei in den Territorien zu verbieten. Seitens der Vertheidigung wurde in der ersten Sitzung des Gerichtshofes ausgeführt, daß die Vielweiberei eine religiöse Pflicht und ein Glaubenssatz der Secte sei, welcher der Angeklagte angehört, und daß es durch Zusatz I. zur Bundesverfassung dem Congreß untersagt ist, irgend ein Gesetz in Bezug auf die Gründung einer Religion oder gegen deren freie Ausübung zu erlassen. Oberbundesanwalt Devens machte dagegen geltend, daß wenn die Verfassung so ausgelegt werden dürfte, daß dem Congreß das Recht benommen wäre, das Verbrechen der Vielweiberei strafbar zu machen, weil diese ein Glaubenssatz einer religiösen Genossenschaft ist, man diesem mit demselben Recht die Befugniß absprechen könnte, auf irgend ein anderes Verbrechen, das von einer Religion gebilligt würde, eine Strafe zu setzen.

Gute wasserdichte Stiefel zu $3.25 im Capitol Schuh Store von W. F. Mertens.

Getraut. — Am Sonntag den 10. November 1878, durch Pastor Ch. F. Stark: Herr Heinrich W. Schmidt mit Frl. Catharina W. Bey. Beide aus St. Louis.

Otto E. Monnig's neues Buchweizenmehl ist das Beste, welches wir je versucht haben. Probirt dasselbe, wir sind überzeugt daß Ihr es nie bereuen werdet.

— Eins der erfreulichsten Ergebnisse der Novemberwahlen war der Wegfall des Goldagios. Unser Papiergeld stieg unmittelbar nach den Wahlen an der New Yorker Börse auf 100. Das heißt, man kann heute für einen Papierdollar genau soviel kaufen, wie für einen Golddollar. Bis zum 1. Januar mag hin und wieder noch eine geringe Schwankung vorkommen, mit diesem Tage aber wird die Wiederaufnahme der Baarzahlung eine Thatsache sein, Gold wird wieder in den Verkehr kommen, der Farmer wird für seine Erzeugnisse, der Arbeiter für seine Arbeit ein Geld bekommen, das unter allen Umständen 100 Cents auf den Dollar werth ist.

Täglich kommen große Partieen Groceries an in

O. E. Monnig's Grocerie Store.

— Ein übermüthiger Ausländer forderte in einem Kaffehause zu München die Anwesenden auf, mit ihm Billard, die Partie um einen Dukaten, zu spielen. Niemand wollte entriren. „Nun denn," rief der Fremde, „wer spielt die Partie um eine Ohrfeige?

„Do bin i do!" erwiederte der anwesende launige Hofmusikus Pranger, trat zum Billard und ergriff ein Queue Bevor aber noch die Partie begann, sprach Pranger sehr höflich: „Mein lieber Herr,'s is in Bayern Sitte, daß man zuerst setzt, bevor man z'spielen anfängt," und hiermit verabreichte er dem Fremden eine derbe Ohrfeige; bevor dieser wieder zur Besinnung kam, war der flinke Pranger längst aus der Thüre.

Versucht einen Dollars werth von Havemeyer's Canary C Zucker, zu haben in

Otto E. Monnig's Grocerie.

— Chattanooga ist die einzige republikanische Stadt in Tennessee, scheint sich dabei aber sehr wohl zu befinden, wie aus den nachfolgenden Bemerkungen des an jenem Platze erscheinenden „Commercial" hervorgeht: Chattanooga verdankt das rasche Wachsthum seiner Bevölkerung und Industrie der Thatsache, daß es stets republikanische Mehrheiten abgegeben hat. Vorsichtige Capitalisten haben dieses als Merkmal einer freien politischen Meinungsäußerung als ein Merkmal guter Regierung angesehen und ihr Geld bei uns angelegt und unseren Arbeitern Beschäftigung gegeben. Unter republikanischer Herrschaft hat Chattanooga das beste Schulsystem im Staate, das größte Fabrikcapital und die größte Einwanderung von allen Orten im Staate."

Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery" (Goldene medizinische Entdeckung) hat seine Wirksamkeit ganz besonders bei der Heilung von Schorf, Grind, rothem Ausschlag, Beulen, Karbunkeln, wunden Augen, skrophulösen Geschwüren und Schwellungen, weißen Geschwulsten, Kropf und Drüsenanschwellungen bewiesen. In allen Apotheken zu haben.

Sehnsucht nach dem Galgen.

Vor acht Jahren ermordete Jeremiah Collins, der in St. Louis sein Leben mit dem Sammeln von Lumpen fristete, seine Frau, angeblich weil diese ihn zu bestehlen pflegte und sich weigerte, für ihn zu kochen. Er wurde verhaftet, processirt und zum Tode verurtheilt und die Hinrichtung auf den 16. Mai 1872 festgesetzt.

Der Vertheidiger hielt seinen Clienten für irrsinnig und schrieb dem Gouverneur, daß Collins sich das Haar zerraufe, von einem Aufschub der Hinrichtung oder einer Strafumwandlung Nichts wissen wolle, überhaupt sich in einer Weise benehme, daß an seiner Unzurechnungsfähigkeit nicht gezweifelt werden könne. Auf diese Vorstellung des Advokaten hin fand der Gouverneur sich bewogen, einen Aufschub der Hinrichtung anzuordnen und eine ärztliche Commission zur Prüfung der Zurechnungsfähigkeit des Verurtheilten einzusetzen Die Commission trat zusammen nahm die Untersuchung von und kam zu dem Resultat, daß der geistige Zustand des Collins kein solcher sei, daß ihm Zurechnungsfähigkeit für seine Handlungen abgesprochen werden könne. Collins schien mit diesem Ausspruch der Aerzte äußerst zufrieden zu sein. Er bat den Governeur wiederholt auf's dringendste, das Todesurtheil recht bald vollstrecken zu lassen, während der Letztere, von den eigenthümlichen Umständen des Falles überrascht, es für gerathen erachtete, die Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus umzuwandeln.

So sind denn mehrere Jahre vergangen, und Collins sitzt heute noch im Zuchthaus zu Jefferson City. Daß seine Sehnsucht nach dem Galgen aber immer noch dieselbe ist, geht deutlich genug aus einem Schreiben hervor welches er dieser Tage an Gouverneur Phelps gerichtet hat. Dasselbe lautet: „An Se. Excellenz, Gov. Phelps:

Hierdurch wünsche ich Sie zu benachrichtigen, daß ich nunmehr bald sieben Jahre in gesetzwidriger Weise in diesem Zuchthause eingesperrt bin. Ich wurde zum Galgen verurtheilt und habe niemals einen neuen Proceß gehabt oder einen solchen beansprucht. Ich wurde gezwungen, hierher zu kommen, obgleich ich ausdrücklich dagegen protestirte. Jetzt bitte ich: Ew. Excellenz wollen so gnädig sein, das Gesetz in meinem Falle vollziehen zu lassen. Ich wünsche keine Strafumwandlung und keine Begünstigung, sondern nur daß das Gesetz vollstreckt werde. Wenn Sie dies geschehen lassen, werden Sie mir eine Wohlthat erweisen und es mag Ihnen selbst hier auf Erden zum Segen gereichen.

Ihr gehorsamer Diener,

Jeremiah Collins."

(Volksfreund.)

— Die Nicht-Mormonen Frauen in der Stadt am großen Salzsee haben einen Protest gegen die Vielweiberei erlassen und das Dokument an die Gattin des Präsidenten Hayes und die Frauen der Ver. Staaten gerichtet. Sie fordern darin ihre christlichen Mitschwestern, sowie alle Kirchengemeinden und christlichen Vereine zur Unterschrift einer Petition auf, welche dem Congreß vorgelegt werden soll. In dieser Petition wollen die christlichen Frauen Utahs energische Maßregeln von Seiten des Congresses gegen das weitere Umsichgreifen des Mormonenthums verlangen

Berkshire Schweine.

Ein Mutterschwein und sechs Ferkel, sowie ein Paar etwa vier Monate alte Schweine, echte Berkshire, billig zu verkaufen bei.

W. F. Mertens.

$2500 A YEAR. Agents wanted. Business legitimate. Particulars free. Address J WORTH & CO., St Louis, Mo.

Wir erlauben uns, alle Personen, welche an Kehl- oder Lungenleiden kranken, wie:

Husten, Erkältungen, Croup, Asthma, Bronchitis und Schwindsucht,

zu benachrichtigen, daß sie eine unfehlbare Linderung und dauernde Heilung finden können, wenn sie in Uebereinstimmung mit den Anweisungen

Allen's Lung Balsam

gebrauchen. Er ist Eure einzige Hoffnung. Er ist von Tausenden, gleich Euch, gebraucht worden, die durch ihn geheilt wurden. Experimentirt nicht mit neuen, unversuchten Mischungen — Ihr könnt es nicht erübrigen, — sondern wendet sofort dieses unschätzbare Mittel an. Wir bürgen dafür, daß er den qualvollsten Husten in wenigen Stunden löset, wenn er nicht zu lange angedauert hat. Wir garantiren, daß er volle Befriedigung in allen Fällen von Lungen- oder Kehlleiden gewährt.

Freiwilliges Zeugniß seines Werthes.

Was wohlbekannte Apotheker sagen:

Otterville, Cooper Co., Mo., den 26. März 1877.

Herren J. N. Harris & Co., Cincinnati, O.

Meine Herren! — Senden Sie mir sofort vier Dutzend Flaschen „Allen's Lung Balsam." Er übertrifft Alles, was ich in diesem Frühjahr verkauft habe; ich habe Alles, was ich an der Hand hatte, binnen wenigen Wochen verkauft. Ich habe in diesem Orte seit zehn Jahren Heilmittel verkauft, doch hatte ich niemals ein Husten- oder Lungenmittel, das so allgemein Befriedigung gewährte als Ihr Balsam. Es bedarf nur einer angemessenen Empfehlung, um ihn zu einem tonangebenden Mittel zu machen.

Achtungsvoll,

J. Wharton.

Mütter, leset!

Oakland Station, Ky., 24. April 1876.

Meine Herren! Die Nachfrage nach „Allen's Lung Balsam" steigert sich fortwährend. Die Damen glauben, daß es keine Medizin gebe, die ihm bei Croup und Keuchhusten gleichkäme.

C. C. Martin, Apotheker.

Auswärtige Nachfrage.

Robert Armour & Co., in Brisbane, Neu-Seeland, schreiben: Viele Personen unserer besten Gesellschaftsclassen, die wir persönlich kennen, welche den Balsam gebraucht haben, sind bereit, uns Zeugnisse zu seinen Gunsten zu geben.

Ein Heilmittel, welches Schwindsucht heilt.

Lasset Diejenigen, welche lange an Schwindsucht gelitten haben, Muth fassen! Er ist selbst für das zarteste Kind unschädlich. Er enthält kein Opium in irgend einer Form.

Fraget nach „Allen's Lung Balsam," und nehmet keinen anderen.

Gebrauchsanweisungen begleiten jede Flasche.

Zu haben bei allen Medizinhändlern.

Wöchentlicher Marktbericht

Getreidemarkt.

Jeden Mittwoch corrigirt von der "Hermann Star Mills."

Weizen, 2. Qualität	74
„ 3. „	70
„ 4. „	65
Korn, in Kolben	30
„ geschält	36
Hafer	25
Mehl, per Faß, 1. Qualitä	5 00
„ 2. „	4 50
„ 3. „	4 00
Kornmehl, per 100 Pfund	1 00
Kleie „	40
Shipstuff „	60

Die angegebenen Preise werden von Händlern, [meistens im Tausch] bezahlt.

Produktenmärkt.

Corrigirt von

A. J. PRUDOT, Grocer.

Butter	10-15
Eier	15
Getrocknete Aepfel	3—3
„ Pfirsiche	2—8
Talg	6½
Schmalz	6—7
Hühner, lebendige, per Duzend	1 50—2 25
Turkeys, lebendige per Stück	50—75
Aepfel, per Bushel	75—100
Weiße Rüben „	25—30
Zwiebeln „	40
Bohnen „	1 00—1 50
Kartoffeln „	40—50
Schinken, neue Zuckergepockelte per Pfd.	14
Schinken, Country per Pfund	8—10
Seiten Stücke	6 7
Schulter Country per Pfund	6—7

Würzlinge.

Nortons Virginia, Cynthiana, und verschiedene andere Sorten Reben-Würzlinge zu haben bei

H. Henze.

Würzlinge!

A. No. 1 Würzlinge zu haben bei Jacob Hug.

Auktion.

Wir die Unterzeichneten werden am Samstag den 14 Dezember 1878, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Herrn John Hoersch, nachfolgende Gegenstände an den Meistbietenden versteigern lassen: Nämlich 2 Pferde und Geschirr, 1 Milchkuh eine Weinpresse und Mühle, mehrere Weinfässer nebst anderem Geschirr zur Weinbereitung, ein Wagen, zwei Pflüge, eine Egge, ein zweirädriger Karren mit Geschirr dazu und mehrere andere Artikel zu zahlreich alle anzuführen.

Bedingung: Summen unter $5.00 baar; über $5.00 sechs Monate Credit gegen Note mit guter Sicherheit,

John Hoersch
Fritz Weller.

Ausverkauf!

zum

Kosten-Preise

Die Unterzeichnete verkauft von jetzt an bis zum 23 d, M., ihren ganzen Vorrath von Waaren zu und unter dem Kostenpreise. Alle Waaren welche an obigem Tage noch unverkauft sind werden auf

Oeffentlicher Auktion

an den Meistbietenten versteigert.

Julia Cramer.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete ist willens ihr Eigenthum an der Berger Station nahe dem Eisenbahn Depot, (alter Rudolphs Platz) auf fünf Jahre zu verpachten. Da dieser Platz als der beste Geschäftsplatz in Berger bekannt ist, kann er jedem Geschäftsmanne zu empfehlen werden. Zu günstigen Bedingnngen zu haben. Nähere Auskunft ertheilt E. Blumer, Berger, Mo.

Wilhelmine Dweyer.

Fleischmarkt.

Der Unterzeichnete macht hiermit dem Publikum die ergebene Anzeige daß er in dem Baumannschen Hause an der Dritten Straße, einen Fleischmarkt eröffnet und stets frisches Fleisch und allerlei Wurst an seine Kunden verabfolgen wird.

Heinrich Homburg.

Partnership-Auflösung.

Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß sie, die bisher unter dem Namen G. A. & O. T. Mertens, bestehende Geschäfts-Verbindung mit dem heutigen Datum nach gegenseitigem Uebereinkommen aufgelöst haben. Herr O. T. Mertens wird alle Aktiva und Passiva des Geschäftes übernehmen.

G. A. & O. T. Mertens.

Unseren Kunden und Freunden für das uns erwiesene Zutrauen dankend, ersuche ich dieselben meinem Nachfolger O. T. Mertens, ihr Wohlwollen zu schenken.

Achtungsvoll,

G. A. Mertens.

Hermann, den 17. Oktober, 1878.

MARRIAGE SECRETS A Book of nearly 200 pages numerous engravings; reveals secrets which the married and those contemplating marriage should know How to cure diseases. Hundred of Recipes. Sent securely sealed for 50 cents (money or postage stamps.) Address Dr. C. A. BOHANNAN 621 N. Fifth Street, St. Louis, Mo.

Beyersdorff & Kiscaddon

Rechts-Anwälte

und

Oeffentliche Notare

Washington : : : Mo.

Praktizirt in den Staats- und Vereinigten Staaten-Gerichten.

Farm zu verkaufen.

Eine gute Farm, vier Meilen von Hermann, enthaltend 100 Acker wovon ein Theil in Weinberg und Obstgarten angelegt. Auf derselben befinden sich ferner ein gutes Wohnhaus, zwei Cisternen, sowie Scheune und Stallung. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

Brauerei-Saloon.

HUGO KROPP Eigenthümer.

Stets kühles Bier!

Frisch aus dem Keller.

Lunch jeden Tag!

Die besten Weine, Cigarren und sonstige Erfrischungen stets an Hand.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hugo Kropp.

Neue Photographische Gallerie

von

R. C. Mumbrauer

Ich mache hiermit dem Publikum von Hermann und Umgegend bekannt, daß ich an der Front Straße zwischen Pfautsch und Hasenritter meine neue photographische Gallerie errichtet habe und im Stande bin Photographien im besten Style anzufertigen Card Photograph in $2.00 per. Dutzend, und $1.00 das halbe Dutzend. Gems 4 für 35 Cts. und alle andere Größen im Verhältniß.

R. C. Mumbrauer.

Flaschen-Bier.

Winkelmeyers und Anhäusers Flaschenbier stets zu haben bei

Hugo Kropp.